



Stadt Boizenburg/Elbe

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin: **Montag, den 13.05.2013**
Sitzungsbeginn: **18:30 Uhr**
Sitzungsende: **21:26 Uhr**
Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **HA/004/2013**

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Harald Jäschke

Stadtvertreter/in

Herr Heinz Gohsmann

Herr Lutz Heinrich

Herr Gregor Kutzner

Frau Maike Pohlmann

Herr Rainer Wilmer

Verwaltung

Herr Jörn Pamperin

Frau Dagmar Poltier

Frau Sandy Mandlik

Herr Benjamin Reppe

Entschuldigt fehlen:

Stadtvertreter/in

Frau Heidrun Dräger

Frau Marlies Reimann

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden
- 2 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Genehmigung der Tagesordnung
- 5 Genehmigung der Niederschrift vom 18.03.20013
- 6 Bericht der Verwaltung
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Information der Bürgervorsteherin und Bericht aus dem Kreistag
- 9 Anfragen und Mitteilungen
- 10 Vollzug des Haushaltsplanes
- 11 Antrag der Fraktion BfB: Vertrag zur Nutzung des Friedhofgeländes
- 12 Neufassung der Satzung für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen im Gebiet der Stadt Boizenburg/Elbe (Sondernutzungssatzung)
- 13 Entwurf eines Gesetzes über das Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe M-V (Biosphärenreservat Elbe-Gesetz-BRElbeG M-V)
hier: Stellungnahme im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung
- 14 Maßnahmen zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners
- 15 Annahme von Spendengeldern

Nicht öffentlicher Teil

- 16 Bericht aus den Gesellschaften mit städtischer Beteiligung
- 17 Antrag der Fraktion BfB: Illegale Einleitung von Abwässern und Kontrollauflagen
- 18 Förderung der kleinteiligen Maßnahme Altendorf 15
- 19 Förderung des Neubaus Klingbergstraße 27/ Färbergraben
- 20 Schmutzwasserentsorgung in den OT Gothmann und Schwartow
Aufträge für Entwurfsvermessung
- 21 Eilentscheidung des Hauptausschusses zur Auftragserteilung Planungsleistung P+R-Parkplatz
- 22 Auftragsvergabe - Sanierung Pumpwerk Quöbbe
- 23 Personalangelegenheiten
- 24 Bericht über den Stand der Stellenbewertung
- 25 Terminabsprachen
- 26 Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden**

Herr Jäschke eröffnet die Sitzung des Hauptausschusses um 18.30 Uhr.

zu 2 **Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3**

Im nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzung wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Auftragsvergabe zur Errichtung eines Fußgängerleitsystems in der historischen Altstadt

Vorlage: 038/13/20, Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 0

Planungsleistungen für den SW-Kanal Küsters Gärten, hier: Auftragserteilung
Planungsleistung LP 1 – 4 und 5 – 9

Vorlage: 039/13/30, Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 0

Planungsleistungen für den SW-Kanal im Bereich Grüner Weg, hier: Auftragserteilung
Planungsleistung LP 1 – 4 und 5 – 9

Vorlage: 040/13/30, Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 0

Planungsleistungen für den SW-Kanal im OT Schwartow, Am Hof, hier: Auftragserteilung
Planungsleistung LP 1 – 4 und 5 – 9

Vorlage: 041/13/30, Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 0

Empfehlung an die Stadtvertretung zur Bindung des Vertreters des Gesellschafters in der Gesellschafterversammlung der Boize-Kino GmbH, hier: Änderung des Geschäftsführeranstellungsvertrages

Vorlage: 047/13/20, Abstimmungsergebnis: 5 : 0 : 1

zu 3 **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Hauptausschuss ist zu Beginn der Sitzung mit 6 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig. Für Frau Dräger nimmt Frau Pohlmann an der Sitzung teil und Frau Reimann wird durch Herrn Kutzner vertreten.

zu 4 **Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Jäschke bittet darum, den TOP 22 von der Tagesordnung abzusetzen. Hier hat sich im Nachhinein gezeigt, dass die Vergabesumme unter der Grenze für den Hauptausschuss liegt.

Herr Wilmer möchte wissen, warum der Antrag seiner Fraktion unter TOP 17 im nicht öffentlichen Teil behandelt werden soll.

Herr Jäschke erklärt hierzu, dass mittlerweile 3 Verursacher festgestellt wurden und da in der Diskussion sicherlich auch speziell über diese drei Unternehmen gesprochen wird, hält er eine nicht öffentliche Behandlung für angebracht.

Dieser Argumentation kann Herr Wilmer so nicht folgen und schlägt deshalb vor, den TOP zu teilen und im öffentlichen Teil über das Problem allgemein zu sprechen, sollte es dann um Namen gehen, kann die Diskussion in den nicht öffentlichen Teil verlagert werden.

Herr Jäschke greift diesen Vorschlag von Herrn Wilmer auf und schlägt vor, den TOP 17.1 hinter TOP 15 im öffentlichen Teil zu behandeln.

Nachfolgende Tagesordnung wird mit einer Abstimmung von **6 : 0 : 0** genehmigt:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden
- 2 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Genehmigung der Tagesordnung
- 5 Genehmigung der Niederschrift vom 18.03.20013
- 6 Bericht der Verwaltung
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Information der Bürgervorsteherin und Bericht aus dem Kreistag
- 9 Anfragen und Mitteilungen
- 10 Vollzug des Haushaltsplanes
- 11 Antrag der Fraktion BfB: Vertrag zur Nutzung des Friedhofgeländes
- 12 Neufassung der Satzung für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Weizen im Gebiet der Stadt Boizenburg/Elbe (Sondernutzungssatzung)
Vorlage: 024/13/30/1
- 13 Entwurf eines Gesetzes über das Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe (Biosphärenreservat Elbe-Gesetz-BRElbeG M-V)
hier: Stellungnahme im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung
Vorlage: 066/13/30
- 14 Maßnahmen zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners
Vorlage: 067/13/30
- 15 Annahme von Spendengeldern
Vorlage: 069/13/10
- 17.1 Antrag der Fraktion BfB: Illegale Einleitung von Abwässern und Kontrollaufl:

Nicht öffentlicher Teil

- 16 Bericht aus den Gesellschaften mit städtischer Beteiligung
- 17.2 Antrag der Fraktion BfB: Illegale Einleitung von Abwässern und Kontrollaufl:
- 18 Förderung der kleinteiligen Maßnahme Altendorf 15
Vorlage: 064/13/30
- 19 Förderung des Neubaus Klingbergstraße 27/ Färbergraben
Vorlage: 065/13/30
- 20 Schmutzwasserentsorgung in den OT Gothmann und Schwartow
Aufträge für Entwurfsvermessung
Vorlage: 068/13/30
- 21 Eilentscheidung des Hauptausschusses zur Auftragserteilung Planungsleist P+R-Parkplatz
Vorlage: 071/13/30
- 22 Auftragsvergabe - Sanierung Pumpwerk Quöbbe
Vorlage: 076/13/30

- 23 Personalangelegenheiten
- 24 Bericht über den Stand der Stellenbewertung
- 25 Terminabsprachen
- 26 Anfragen und Mitteilungen

zu 5 Genehmigung der Niederschrift vom 18.03.20013

Dem Protokoll liegt der Vorschlag zur Änderung der Hauptsatzung bei, der Frau Dräger von einem Bürger übergeben wurde. Herr Wilmer möchte wissen, ob dieser Bürger auf seinen Vorschlag auch eine Antwort bekommt oder ob dies einfach nur zur Kenntnis genommen wird.

Herr Jäschke wird diesbezüglich mit Frau Dräger sprechen.

Die vorliegende Niederschrift wird mit einer Abstimmung von **4 : 0 : 2** genehmigt.

zu 6 Bericht der Verwaltung

Die Verwaltung hat am 03.05.13 ein Schreiben des StALU erhalten, in dem mitgeteilt wird, dass der Betreiber des geplanten Kraftwerkes auf dem Elbberg eine Ausnahme von der Veränderungssperre beantragt hat. Der ABSVD hat sich in seiner letzten Sitzung dafür ausgesprochen, dass gemeindliche Einvernehmen für diese Ausnahme zu versagen. Herr Jäschke wird dementsprechend auch eine Stellungnahme an das StALU abgeben, die Fraktionsvorsitzenden erhalten dann eine Kopie zur Kenntnis.

Herr Jäschke berichtet weiterhin, dass der Investor für das Kraftwerk Vorverträge mit dem Eigentümer der anliegenden Flächen, die für Wohnbebauung vorgesehen sind, geschlossen hat.

Auf das Schreiben an das Bildungsministerium in Sachen Fliesenmuseum gibt es bislang noch keine Reaktion, außer die des NDR, der in dieser Angelegenheit in Boizenburg war und einen Beitrag gedreht hat.

In der letzten Begleitausschusssitzung des LAP wurden die Projekte des Jahres 2013 votiert. Positive Entscheidungen gab es für die Projekte der Floriangruppe, des AWO-Kreisverbandes, der DRK-Wasserwacht, des IB und die Theaterkate Lübtheen.

Anschließend verteilt Herr Jäschke seinen Dienstbericht für den Zeitraum vom 01.01. – 31.03.13.

In der letzten Sprechstunde der Bürgervorsteherin wurde der stellv. Bürgervorsteherin eine Unterschriftensammlung übergeben, die zum Ziel hat, dass auch zukünftig in Boizenburg länger als bis 0 Uhr gefeiert werden darf. Diese Sammlung wird Herrn Jäschke jedoch nicht veranlassen, die Sperrzeitenverordnung zu ändern. Es handelt sich hierbei um eine Rechtsverordnung, die dem Schutz der Bevölkerung dient und mit der geltendes Recht bzw. das Urteil des Bundesgerichtshofes durchgesetzt werden soll.

Herr Wilmer regt an, hierzu auch eine Information an die Öffentlichkeit zu geben

und zu erklären, warum eine Änderung nicht erfolgen wird.

zu 7 Einwohnerfragestunde

Herr Kühl möchte wissen, ob es möglich ist, den Weg vom Bretternhof in Richtung Küsters Gärten zu begradigen.

Herr Jäschke wird den Bauhof die Situation dort prüfen lassen.

zu 8 Information der Bürgervorsteherin und Bericht aus dem Kreistag

Aus dem Kreistag berichtet Herr Heinrich, dass die letzte Sitzung am 02.05.13 stattgefunden hat. Unter anderem wurde der Bildung eines Zeitweiligen Ausschusses zur Windenergie zugestimmt.

Im Haushalts- u. Finanzausschuss wurde berichtet, dass die Fallzahlen in der Kinder- u. Jugendhilfe drastisch ansteigen. Wenn diese Entwicklung so weiter geht, erwartet Herr Wilmer hier steigende Kosten im siebenstelligen Bereich. Dies könnte sich im nächsten Jahr auch auf die Kreisumlage auswirken, wenn hier keine andere Einnahmequelle gefunden wird.

zu 9 Anfragen und Mitteilungen

In einer Sitzung der letzten Sitzungen der Stadtvertretung wurde über die Namensgebung für die ehemalige August-Bebel-Schule gesprochen. Die Verwaltung hat sich zwischenzeitlich Gedanken über den Termin für einen möglichen Bürgerentscheid gemacht. Denkbar wäre hierfür der 22.09.13, an diesem Tag finden auch die Bundestagswahlen statt. Problematisch ist jedoch, dass bei einem Bürgerentscheid nur eine Ja oder Nein Frage gestellt werden darf. Das bedeutet, dass sich die Stadtvertretung im Vorfeld auf einen Namen einigen muss.

Herr Gohsmann ist sich nicht sicher, ob man überhaupt so weit gehen sollte, einen Bürgerentscheid zu diesem Thema durchzuführen. Falls es gewünscht ist, wäre ein solcher Entscheid auch noch im nächsten Jahr möglich. Auf jeden Fall sollte noch einmal darüber nachgedacht werden.

Herr Wilmer merkt an, dass mit einem Bürgerentscheid auch Kosten verbunden sind. Er meint sich erinnern zu können, dass der Entscheid zum Brunnen ca. 5.000 Euro gekostet hat.

Abschließend schlägt Herr Jäschke vor, dass sich die Fraktionen bis zur nächsten Hauptausschusssitzung noch einmal Gedanken hierzu machen.

Herr Wilmer hat den Ausschreibungsentwurf für die beiden Stellen im Ordnungsbereich gelesen und möchte hierzu wissen, wer beschlossen hat, dass die Stellen befristet ausgeschrieben werden.

Herr Jäschke erklärt, dass das keiner beschlossen hat, eine Befristung ist der Sache jedoch auch nicht abträglich.

Daraufhin erklärt Herr Wilmer, dass die Stadtvertretung einen Stellenplan beschlossen hat. Dieser geht grundsätzlich von unbefristeten Arbeitsverhältnissen aus. Außerdem findet er es irreführend, wenn in der Ausschreibung von einer voraussichtlichen Arbeitszeit gesprochen wird und der Begriff mittlere Reife ist in seinen Augen auch weitgehend unbekannt.

Herr Heinrich stimmt Herrn Wilmer in einigen Punkten zu. Seiner Meinung nach ist die angestrebte Arbeitszeit von 8 Stunden nicht gerechtfertigt. Bei Zahlung des Mindestlohns ist eine Arbeitszeit von mindestens 12 Stunden möglich.

Hierzu erklärt Frau Mandlik, dass der Mindestlohn aber nicht Tariflohn ist. Die Stelle ist in die Entgeltgruppe 5 eingruppiert und wurde auf einen Lohn von 450 Euro runtergerechnet. Da die Arbeit auch in den Abendstunden oder am Wochenende stattfinden soll, müssen auch die tariflichen Zuschläge berücksichtigt werden. Deshalb kann zu diesem Zeitpunkt auch nur von einer voraussichtlichen Stundenzahl gesprochen werden.

Angesichts der Tatsache, dass die 8 Stunden auf fünf Tage aufgeteilt werden und die Tätigkeit keine schwere Arbeit darstellt, hält Herr Heinrich die 8 Stunden trotzdem für zu wenig.

Herr Jäschke führt aus, dass die Tätigkeit nicht gleichmäßig auf 5 Tage aufgeteilt wird, sondern ein Einsatz auch mal mehrere Stunden am Stück erfolgen kann. Im Übrigen ist die Stadt auch bei geringfügig Beschäftigten an den TVÖD gebunden.

Zusammenfassend stellt Herr Jäschke fest, dass die Befristung aus der Ausschreibung herausgenommen werden sollte.

Eine Alternative wäre auch eine Befristung von 2 Jahren, erklärt Frau Mandlik. In ihren Augen bietet eine Befristung auch größeren Gestaltungsspielraum für die Stadt.

Abschließend weist Herr Wilmer nochmal drauf hin, dass im Stellenplan keine Befristung vorgesehen ist, die Gestaltung von Arbeitsverträgen ist jedoch Aufgabe der Verwaltung.

Herr Gohsmann und Herr Heinrich sprechen sich für eine Befristung der Arbeitsverhältnisse aus.

Als nächstes möchte Herr Heinrich wissen, ob es zwischen den Versorgungsbetrieben und der Verwaltung schon mal Gespräche bezüglich Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden gegeben hat.

Es hat bereits Gespräche gegeben, diese sind aber lange her, erklärt Herr Jäschke. Die hauptsächlichen Probleme sind, dass Solaranlagen in der Altstadt nicht zulässig sind, die Dachflächen nicht ausreichen oder die Statik der Dächer eine Installation nicht zulässt.

In Rahmen der Energiewende sollte man darüber nachdenken, die Gestaltungs-satzung zu ändern und so eine Installation von Solaranlagen in der Altstadt zuzulassen, merkt Herr Wilmer an.

Herrn Heinrich ist aufgefallen, dass der Sportplatz am Grünen Weg nachmittags von einzelnen Familien genutzt wird. Er möchte wissen, ob diese private Nutzung

erlaubt ist.

Herr Jäschke sagt eine Prüfung des Sachverhalts zu.

zu 10 Vollzug des Haushaltsplanes

Herrn Wilmer ist aufgefallen, dass das Anordnungssoll bei der Gewerbesteuer bei 77 Prozent liegt, das Ist aber erst bei 14 Prozent. Er möchte wissen, weshalb das so ist.

Hierzu erklärt Herr Pamperin, dass der nächste Steuertermin am 15.05.13 ist. Die 14 Prozent kommen noch vom Termin aus dem Februar.

Die Zahlen, wie sie sich derzeit zeigen, machen Herrn Wilmer Sorge. Er bittet darum, dass möglichst zeitnah nach dem 15.05.13 die neuen Ist-Zahlen an die Stadtvertretung gegeben werden. Weiterhin fragt er sich, warum bei den Einzahlungen aus Veräußerungen von Grund und Boden schon ein Ist von fast 50 Prozent erreicht ist.

Herr Pamperin wird dies bis zur nächsten Übersichtsliste klären und dann berichten.

zu 11 Antrag der Fraktion BfB: Vertrag zur Nutzung des Friedhofgeländes

Zunächst führt Herr Wilmer zu den Gründen aus, die zum Antrag seiner Fraktion geführt haben. Insbesondere hat hierzu die neueste Entwicklung beigetragen. Neuerdings verlangt die Friedhofsverwaltung nach der Bestattungsrechnung eine Vorauszahlung von Friedhofsbenutzungsgebühren für 20 Jahre. Dies ist aus Sicht von Herrn Wilmer unverständlich und er bittet jetzt dringend darum, eine vertragliche Regelung mit der Kirche in Sachen Pacht herbeizuführen.

Herr Gohsmann erklärt, dass 1991/1992 eine Rückübertragung der Grundstücke erfolgte. Damals wurde entschieden, die Friedhofsverwaltung bei der Kirche zu belassen und dafür keine Pacht zu erheben. Man sollte sich jetzt noch einmal mit der Kirche zusammensetzen und abschließend beraten. Sollte es zu keiner Einigung kommen, sollte es nach Meinung von Herrn Gohsmann eine Entscheidung der Stadtvertretung geben, ob die derzeitige Regelung beibehalten werden soll. Als Alternative wäre eine Übertragung der Friedhofsverwaltung an die Stadt möglich, ob das am Ende aber günstiger wird, ist fraglich.

Herr Jäschke berichtet, dass es vor kurzem ein Gespräch mit der Kirche gab, bei dem es unter anderem auch um den Friedhof ging. Nach dem Gespräch hat Herr Jäschke um Einblick in die Bilanz der Kirche gebeten. Diese weist für den Friedhof in den Jahren 2010 bis 2012 ein Defizit von ca. 114.000 Euro aus. Demnächst stehen auch große Investitionen, z.B. in die Trauerhalle bevor. In diesem Zusammenhang gab es von den Kirchenvorstandsmitgliedern die eindeutige Erklärung, dass es keine Pacht geben wird. In Kürze wird auch noch einmal die Kirchenkreisverwaltung zusammenkommen. Danach wird es erneut einen gemeinsamen Termin zwischen Stadt und Kirche geben.

zu 12

Neufassung der Satzung für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen im Gebiet der Stadt Boizenburg/Elbe (Sondernutzungssatzung)

Vorlage: 024/13/30/1

Herr Wilmer hält die Regelung in § 8 der vorliegenden Satzung für wenig praktikabel und außerdem werden sich die Kontrollen der Plakate schwierig gestalten.

Im § 7 sollte die Straße zwischen Stadt und Bahnhof rausgenommen werden, da die Lampen dort früher oder später sowieso verschwinden, meint Herr Gohsmann. Weiterhin empfindet er die Gesamtzahl von 200 Plakaten als viel zu wenig.

Frau Poltier erklärt, dass die genehmigten Plakate anhand von Aufklebern markiert werden um so eine bessere Kontrolle zu ermöglichen. Im Übrigen handelt es sich bei dem Verfahren um ein Rechenexempel, dass so auch juristisch bestätigt wurde.

Nach Auffassung von Herrn Wilmer geht es in dem Urteil nicht um normale Wahlplakate sondern um Plakatwände, die Städte den Parteien zur Verfügung stellen. Er schlägt vor, dass sich die Verwaltung bis zur nächsten Sitzung der Stadtvertretung noch einmal mit § 8 befasst, oder § 7 Abs. 4 und § 8 werden gestrichen und die Wahlwerbung wird nicht eingeschränkt.

Herr Gohsmann ergänzt, dass es erst im nächsten Jahr richtig interessant wird, wenn drei Wahlen zeitgleich stattfinden. Er schlägt deshalb vor, das Verfahren in diesem Jahr zunächst auszuprobieren und dann abzuwägen ob es praktikabel ist.

Diesen Vorschlag greift Frau Poltier auf. Da die ersten Anträge schon vorliegen, sollte es bald zu einer Entscheidung kommen. Sie schlägt auch vor, dass in diesem Jahr ein Versuch erfolgen sollte und wenn die Rechnung nicht aufgeht und es zu Problemen kommt, muss sich die Verwaltung für die nächste Wahl erneut Gedanken machen.

Herr Wilmer kann sich erinnern, dass von der Stadtvertretung lediglich der Wunsch geäußert wurde, dass die Altstadt frei von Plakaten sein sollte. Er fragt sich, warum jetzt dieser Rund-um-Schlag erfolgen soll.

Herr Gohsmann ergänzt, dass es auch darum ging, dass die NPD nicht bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt alle Lichtmasten mit ihren Plakaten blockiert.

Ein weiterer Vorschlag von Herrn Heinrich zielt darauf, dass die Anzahl der zulässigen Plakate erhöht und weitere Straßen mit aufgenommen werden sollten.

Abschließend schlägt Herr Jäschke vor, dass die Verwaltung zur nächsten Sitzung ein Beispiel erarbeitet und anhand der letzten Bundestagswahl errechnet, wie die Plakatverteilung ausgesehen hätte. Bis dahin sollte die Vorlage vertagt werden.

Abstimmung zum Antrag auf Vertagung: **6 : 0 : 0**

**zu 13 Entwurf eines Gesetzes über das Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe M-V (Biosphärenreservat Elbe-Gesetz-BRElbeG M-V)
hier: Stellungnahme im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung
Vorlage: 066/13/30**

Herr Wilmer hält die Stellungnahme zu diesem Gesetz für so wichtig, dass eine Beschlussfassung hierüber in der Stadtvertretung erfolgen sollte. Um dies zu ermöglichen, sollte die Verwaltung eine Fristverlängerung zur Abgabe der Stellungnahme beantragen.

Frau Poltier erklärt, dass die Stellungnahme auch bis zu zwei Wochen nach dem Ende der Frist eingereicht werden kann.

Abstimmung zur Verweisung der Vorlage in die Stadtvertretung: **6 : 0 : 0**

**zu 14 Maßnahmen zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners
Vorlage: 067/13/30**

In der beigefügten Übersicht ist Boizenburg nicht als von den Maßnahmen betroffenes Gebiet aufgeführt. Herr Gohsmann hat jedoch durch Presseberichte erfahren, dass in Boizenburg auch Hubschrauberflüge durchgeführt wurden.

Hierzu führt Frau Poltier aus, dass die Maßnahmen in Boizenburg nur an den Alleen entlang der Bundesstraßen durchgeführt wurden. Das Stadtgebiet selbst war nicht betroffen.

**zu 15 Annahme von Spendengeldern
Vorlage: 069/13/10**

Beschluss: 069/13/10

Der Hauptausschuss der Stadt Boizenburg/Elbe stimmt der Annahme der in der Sachdarstellung aufgeführten Spenden mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 400 Euro zu.

Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 0

zu 17.1 Antrag der Fraktion BfB: Illegale Einleitung von Abwässern und Kontrollauflagen

Herr Wilmer führt zunächst zu den Gründen seines Antrages aus und fordert, dass alle bisher auffällig gewordenen Einleiter verpflichtet werden, auf eigene Kosten Messeinrichtungen zu beschaffen, um eine ständige, ganzjährige Kontrolle des Abwassers sicherzustellen. Herr Wilmer erwartet von der Verwaltung und auch der Stadtvertretung, dass jetzt gehandelt und knallhart durchgegriffen wird.

Im Anschluss an die Ausführungen von Herrn Wilmer schlägt Herr Jäschke vor, den TOP 17.2 vorzuziehen und die Beratung zu diesem Thema gleich im Anschluss im nicht öffentlichen Teil fortzusetzen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 03.07.13

Benjamin Reppe
Protokollführer